

**Im Blickpunkt: Von der Schulbank in den Beruf – die neuen Azubis freuen sich auf ihre Aufgaben**



**Bäcker**

**Lara Morgenroth**, 17 Jahre, und **Mario Naujoks**, 18 Jahre, lernen in der Ebersdorfer Bäckerei Peters, die ihre fünf Filialen unter anderem in Hemmoor und Lamstedt hat. „Um 4 Uhr aufzustehen ist kein Problem. Dafür haben wir ab Mittag frei“, sagen sie. „Kuchen backen ist mein Hobby“, meint Lara und Mario erzählt: „Ich wollte immer Bäcker werden. Es ist toll zu erleben, wie Backwaren hergestellt werden. Perfekt ist es, wenn's dann auch schmeckt.“



**Restaurantfachfrau**

**Christina Both**, 16 Jahre alt aus Hemmoor, möchte Restaurantfachfrau werden. Ihre Ausbildung hat sie jetzt bei Hoteller Kristian Kamp im Strandhotel Duhnen begonnen. Christina hat in der der Ostedesche in Hemmoor ihren Hauptschulabschluss gemacht und sich in verschiedenen Praktika ausprobiert. „Ich mag den Kontakt zu Menschen und im Team zu arbeiten. Mein Traum ist es, später auf einem Kreuzfahrtschiff zu arbeiten.“



**Berufskraftfahrer**

**Marc Bull**, 17 Jahre aus Ihlienworth, lernt beim Transport-Unternehmen Machulez in Cuxhaven. Seine Erwartung an den Beruf des Kraftfahrers: Herausfordernde Aufgaben und viele Aufträge in einem sicheren Job mit Zukunft. Nach seinem Hauptschulabschluss hat Marc bei der Firma Machulez ein Praktikum gemacht. „Es hat mir auf Anhieb so gut gefallen, dass ich unbedingt dort meine Ausbildung machen wollte.“

# „Schule adé! Ich bin jetzt Azubi!“

Das neue Ausbildungsjahr läuft seit vier Wochen. Unsere Zeitung hat 13 junge Heranwachsende aus dem Landkreis Cuxhaven an ihrem Ausbildungsplatz besucht und sie gefragt, wie denn so die Stimmung ist – im neu gewonnenen Berufsalltag. Für Schulabgänger, die bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, stehen immer noch Möglichkeiten offen. Denn es gibt noch freie Ausbildungsstellen im Landkreis Cuxhaven. **Text/Foto: Carmen Monsees**



**Kfz-Mechatronikerin**

**Lea Romanowski** aus Cadenerge wechselt vom Krankenhaus in die Werkstatt. Sie ist 17 Jahre alt und lernt jetzt im Autohaus Köster in Cuxhaven. Nach ihrem Realchulabschluss hat sie zehn Monate lang ein FSJ im Krankenhaus absolviert, wie sie erzählt. „Doch jetzt bin ich im Traumberuf angekommen. Die Lust am Schrauben liegt wohl in der Familie. Papa ist Kfz-Meister.“

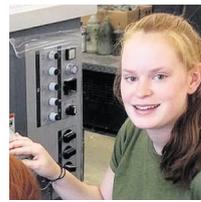
Keiner sollte den Kopf in den Sand stecken. „Viele Auszubildende werden erfahrungsgemäß auch noch nach dem 1. August abgeschlossen“, meint Ulrich Kopp, Qualitätsberater für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Stade in der Geschäftsstelle Cuxhaven. Es lohnt sich immer, weiter zu suchen. Er rät den Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz, bei der Arbeitsagentur nachzufragen oder die Lehrstellenbörse auf der Internetseite der Industrie- und Handelskammer für den Elbe-Weserraum ([www.stade.ihk24.de](http://www.stade.ihk24.de)) zu besuchen. Am **Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. September**, ab 8 Uhr, bietet die Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“ in der BBS

Cuxhaven Orientierung bei der Lehrstellensuche. Wer ein Herz für einen der 130 Handwerksberufe hat, der sollte sich bei der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer ([www.hwk-bis.de](http://www.hwk-bis.de)) umsehen. Auch hier lohnt es sich immer, bei den aufgeführten Ausbildungsbetrieben direkt nachzufragen. Einige Stellen werden nach dem 1. August frei, weil Auszubildende sich beispielsweise im Berufsfeld umorientieren möchten. Nicht für jeden passt es gleich beim ersten Anlauf. Die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer hat zudem Praktikumsplätze ausgeschrieben. Im Praktikum mit Motivation und Leistungswille punkten, ist oft schon die halbe Miete für den Lehrvertrag.



**Informationselektroniker**

**Daniel Jeske** (24) lernt im Unternehmen Prüfer und Herting in Otterndorf. Vorher war er ein Jahr in den USA. „Ich finde es spannend, wie es gelingt, Handwerk und Techniksoftware miteinander zu verbinden.“



**Mediengestalterin**

**Ronja Wöhrn**, 17 Jahre, lernt bei der Firma Druckpartner in Hemmoor. „Hier kann ich kreativ sein“, sagt Ronja. Sie findet es interessant, wie Dateien für den Offsetdruck oder die Werbetechnik aufgebaut werden.



**Elektriker**

**Daniel Rath**, 19 Jahre aus Osterbruch, wird bei Innungsoberrmeisterin Marianna Rybakowski in Osterbruch ausgebildet. Nach seinem Realschulabschluss hat er bereits eine Tischler-Ausbildung erfolgreich absolviert. „Ich bin vom Handwerk sehr begeistert. Ich möchte in beiden Berufen meinen Meister machen.“



**Zimmerer**

**Kelvin Hillmann** (links), 17 Jahre alt, aus Odisheim und **Kilian Köster**, 18 Jahre alt, aus Ihlienworth lernen bei der Zimmererei Tiedemann in Mittelstenhede. Kelvin sagt, dass er vom Praktikum begeistert war. „Ich mag es, draußen zu arbeiten. Mein Chef bietet Auslandserfahrung während der Lehre. Darauf freue ich mich.“ Kilian berichtet, dass er schon immer gern mit Holz gearbeitet hat. „Das Klima hier im Betrieb ist klasse. Vielleicht kann ich nach meiner Ausbildung ja sogar hier bleiben.“



**Notfallsanitäter**

**Vera Tapken**, 19 Jahre aus Bösel, und **Tristan Wesch**, 19 Jahre aus Lamstedt, werden beim DRK Cuxhaven-Hadeln zu Notfallsanitätern ausgebildet. Sie besuchen die Rettungsschule in Göttingen. Beide haben in diesem Jahr ihr Abitur bestanden. Vera Tapken sagt, ihre Motivation sei der Wunsch, Leben zu retten und Menschen in unterschiedlichen Situationen zu helfen. Tristan Wesch meint, „Ich möchte mich nach der Ausbildung weiter qualifizieren, um später bei der Ausbildung des Nachwuchses mitzuarbeiten.“ **Foto: DRK**



**Verwaltungsfachangestellte**

**Luisa Paulsen** aus Cuxhaven hat an den Berufsbildenden Schulen ihr Abitur gemacht. Die 18-Jährige kann sich ihren beruflichen Alltag sehr gut in einem Büro vorstellen. Sie wird in der Samtgemeindeverwaltung in Otterndorf ausgebildet. Zurzeit lernt sie das Bürgerbüro kennen. „Hier ist man ganz nah am Menschen. Ich lerne ihre Probleme kennen, erfahre aber auch Schönes.“ Nicht mit auf dem Bild ist **Laura Fink**, die ebenso Verwaltungsfachangestellte lernt. Sie ist derzeit im Gemeindebüro Ihlienworth eingesetzt.